

Eingeladen zur Projekteinreichung sind alle Elternbildungs-Anbieter in Vorarlberg, Gemeinden und Privatinitiativen

I. ALLGEMEINES

Gegenstand der Förderungen

In den Genuss der Schwerpunkt-Förderung kommen alle NEUEN Projekte/ Aktivitäten/Maßnahmen, die den unten definierten Schwerpunkt-Kriterien entsprechen. Projekte, die in Vorarlberg bereits durchgeführt wurden und eine Förderung einer Abteilung des Landes erhalten haben, werden unter diesem Titel nicht mehr gefördert.

Zuständigkeit/Entscheidung

Ein Kuratorium bestehend aus landesinternen Personen entscheidet über die Förderungswürdigkeit.

Finanzierung

Der Beitrag zu den Projekten beträgt **maximal 50 % der nachgewiesenen Kosten**. Die Restfinanzierung muss durch den Projektträger und dessen Partner (allen voran Gemeinde) gewährleistet sein. Eigenbeiträge der TeilnehmerInnen sind anzustreben, sollen aber nicht Hindernis für eine Teilnahme sein.

Im Übrigen gelten die allgemeinen Förderbedingungen des Landes analog.

Ablauf/Abwicklung und Zeitrahmen

Einreichfrist	bis 11. Mai 2007
Entscheidung durch Kuratorium	Ende Mai/Anfang Juni 2007
Verständigung der Projekt- Einreicher	Juni 2007
Vereinbarungen mit den Trägern der ausgewählten Projekte treffen	Juni 2007
Durchführung der Projekte/Aktivitäten	ab Herbst 2007
Präsentation des Schwerpunktes auf Herbstmesse 2007	5. bis 9. September 2007
Evaluation der Projekte	Frühjahr 2008

II. FÖRDERUNGS-KRITERIEN

Projekte/Aktivitäten/Maßnahmen müssen folgende Kriterien erfüllen:

1. Inhalt

Der Inhalt des Projekts muss mit dem Ziel von „Elternbildung NEU“ übereinstimmen.
Allgemein

- Zur Weiterentwicklung der Erziehungskompetenz von Eltern, die bisher von Elternbildungsangeboten nicht oder nur wenig angesprochen werden konnten, werden in Vorarlberg verstärkt Modelle/Veranstaltungen angeboten.
- Neue Nutzergruppen für „Elternbildung“ werden angesprochen.

2. Dialoggruppe / Zielgruppe

Eltern, die bisher Angebote zur Entwicklung ihrer Erziehungskompetenz bzw. zur Weiterbildung in Erziehungsfragen, nicht genutzt haben.

Zum Beispiel

- Alleinerziehende
- Eltern mit auffälligen Kindern
- MigrantInnen
- Eltern, insbesondere Väter, die ihre Erziehungskompetenz nicht oder nur zum Teil wahrnehmen (können) (z.B. in Tourismusgemeinden)

3. Gemeinde– bzw. regionsbezogen

Die Projekte müssen in Kooperation mit einer Gemeinde, Stadt oder Region durchgeführt werden. Durch das Einbeziehen von AkteurlInnen vor Ort soll eine situationsbezogene Vorgehensweise sichergestellt werden.

Die Gemeinden sollen auch eine Co-Finanzierung leisten.

4. Kriterien für Maßnahmen

- Kultur der Dialoggruppe beachten und respektieren
- auf Gruppe zugehen, abholen – „bringen“ statt holen
- auf bestehender persönlicher Kompetenz aufbauen

5. Rahmenbedingungen

- Kinderbetreuung muss zumindest angeboten/abgefragt werden

III. ANTRAG

Antragstellung bis Freitag, 11. Mai 2007

Die Anträge/Konzepte zur Finanzierung sind beim Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Gesellschaft und Soziales, Jugend und Familie (in Schriftform und als Datei) einzubringen.

Form

Die Anträge bedürfen keiner besonderen Form und enthalten Angaben zu

- Antragsteller / Organisation
- Projektverantwortliche/r
- Ausgangslage
- Zielsetzung
- Maßnahmen
- Zeitplan
- Kosten und Finanzierung
- Form der Evaluation
- Öffentlichkeitsarbeit

Zwingende besondere Informationen

Jedenfalls müssen im Konzept zu folgenden Punkten nachvollziehbare und schlüssige Angaben gemacht werden:

Situation / Ausgangslage

der Gemeinde/ Region, in welcher die Maßnahmen geplant sind

Durch welche Fakten und Umstände wird die Durchführung des eingereichten Projektes begründet? Welche Anknüpfungspunkte gibt es? (Vorprojekt, engagierte Gruppe oder Person, Treffpunkt)

Dialoggruppe

Auf Grund welcher Umstände wurde die Dialoggruppe / Zielgruppe gewählt?
In welcher Weise soll sichergestellt werden, dass die gewählte Ziel- bzw. Dialoggruppe angesprochen wird und die Angebote annehmen wird?

Inhalte / Methoden

Wie werden Auswahl der Inhalte sowie der Einsatz und die Wirksamkeit der gewählten Methoden begründet?

Rahmen der Veranstaltungen

Welche organisatorischen Rahmenbedingungen erleichtern den Zugang zur Veranstaltung? (Zeit, Raum, Setting)

Wie wird Kinderbetreuung sichergestellt?